



Scene aus der Römerzeit: Thongefäße und Sculpturen.



logische Darstellungen, insbesondere jener Gottheiten, die in Dalmatien am meisten verehrt wurden. Am zahlreichsten sind jedoch die Inschriftsteine vertreten, über 1.700 im Museum von Spalato, und es werden noch jährlich an 100 Stück theils ganze, theils gebrochene Inschriften in

Salona und Umgebung ausgegraben oder sonst wie aufgedeckt. Man hat bis jetzt über 3.000 Inschriftsteine im römischen Dalmatien gefunden. Und wie viele Stücke wurden nicht schon gänzlich zertrümmert, als Baumaterial in den jetzigen Häusern eingemauert oder ins Ausland verschleppt! Wir besitzen geschichtliche Nachrichten darüber, daß die venetianische Regierung sogar ihre Beamten mit den Marmorsteinen zu bezahlen pflegte und daß damals ganze Schiffsladungen von diesen nach Venedig abgingen.

Die Sammlungen des Spalatiner Museums (wo die Räume der drei Abtheilungen die Gegenstände nicht mehr fassen können) gewähren ein Gesamtbild des häuslichen, gesellschaftlichen und Staatslebens in Dalmatien während der ersten Jahrhunderte unserer Zeitrechnung und bieten das beste Material nicht nur für die Geschichte der Kunst und des Luxus, sondern überhaupt für die ganze politische und Culturgeschichte des Landes zu jener Zeit. In ihnen schauen wir den Reichthum und den Luxus jener Epoche, aber sie erinnern uns zugleich an die kurze Dauer dieses Wohlstandes, denn die meisten Objecte sind mehr oder weniger beschädigt, einige fast ganz zerstört. Nach der starken Regierung Diocletians und nachdem dieser große Dalmatiner in dem von ihm selbst erbauten Mausoleum zu Spalato (jetzt Kathedrale) bestattet worden war, brachen schwere Zeiten über Dalmatien und dessen Bevölkerung herein. Der Ansturm barbarischer